

Bergschule Oberallgäu

D-87545 Burgberg, Edelweißstraße 5
Tel: 0049 8321 / 4953 Fax: 0049 8321 / 81956
www.alpinschule.de info@alpinschule.de



Ecuador

Cotopaxi (5897 m) und Chimborazo (6310 m)

19 Tage Bergexpedition

Auch wenn es sich bei den Bergzielen dieser Tour ganz eindeutig um Expeditionsgipfel handelt, ist doch der Charakter der Reise – ganz ohne mühsamen Lageraufbau und lange Basecamp-Aufenthalte – eher eine Aneinanderreihung von abwechslungsreichen Tagestouren. Nach dem Besuch des Äquatordenkmals, des bunten Marktes von Sangolqui und dem malerischen Dorf Baños sind die Gipfelziele in ihrer Reihenfolge genau der richtige Weg, um sich optimal der Höhe anzupassen und erfolgreich an Cotopaxi und Chimborazo zu sein.

Highlights:

- Quito (UNESCO-Weltkulturerbe) und Umgebung
- Anden-Märkte von Baños und Otavalo
- Akklimatisationsgipfel: Fuja Fuja (4205 m), Pichincha (4794 m), Pasochoa (4200 m), Corazón (4782 m), Iliniza Norte (5118 m), Carihuayrazo (5020 m)
- Chimborazo über Carrel-Hütte (4800 m)
- Cotopaxi über Refugio Jose Ribas (4800 m)
- Betreuung durch erfahrenen Expeditionsleiter und lokale Bergführer
- Spektakuläre Zugfahrt zur „Teufelsnase“
- Surreale türkisfarbene Laguna Quilotoa
- Flexible Tourplanung – bei Schlechtwetter kann die Besteigung von Cotopaxi und Chimborazo umgeplant werden

Termine und Preise:

26.10.-13.11.11	2850 €
28.11.-16.12.11	2750 €
06.02.-24.02.12	2750 €
26.03.-13.04.12	2750 €
30.04.-18.05.12	2750 €
21.05.-08.06.12	2750 €
06.08.-24.08.12	2950 €
17.09.-05.10.12	2750 €
08.10.-26.10.12	2750 €
19.11.-07.12.12	2750 €

Zusatzkosten:

EZ-Zuschlag: 210 €

Teilnehmerzahl: 6 – 12 Personen

Detaillierter Tourenverlauf

1.Tag

Flug nach Ecuador. Ankunft und Transfer ins Hotel. Ü im Hotel. (-/-/-)

2.Tag

Am frühen Morgen kurze Einführung bei einer Stadtrundfahrt. Höhepunkt ist die Aussicht vom „Panecillo“, dem Freiheitsengel, der auf einem kleinen Hügel über der Altstadt thront. Ü im Hotel. (F/-/-)

3.Tag

Am Vormittag unternehmen Sie einen Besuch am Äquatordenkmal Mitad del Mundo und unternehmen einen Abstecher zum „Pululahua“, einem erloschenen Vulkankrater. Rückkehr nach Quito. Ü im Hotel. (F/-/-)

4.Tag

Fahrt nach Otavalo. Nach Ihrer Ankunft unternehmen Sie einen Ausflug zur Laguna Mochanda. Den Aussichtsberg Fuja Fuja (4205 m), welcher gleich neben der Lagune aufragt, werden Sie besteigen. Von dort haben Sie einen herrlichen Blick in die Bergwelt der Sierra. Mit viel Glück sehen Sie den Eisriesen des Cayambe (5790 m). Ü im Hotel. (F/-/-)

5.Tag

Heute statten Sie dem Mercado de Ponchos einen Besuch ab. Der Dorfkern von Otavalo ist ein bunter Marktplatz, der Sie sicher beeindruckt wird. Abends fahren Sie nach Quito zurück. Ü im Hotel. (F/-/-)

6.Tag

Sie fahren nach Sangolqui, der kleinen Vorortstadt Quitos. Hier starten Sie zu Ihrer Tour in den Pasochoa NP. Durch diesen Park wandern Sie in typischen, noch erhaltenen Nebelwäldern des ecuadorianischen Hochlandes und besteigen Ihren ersten Gipfel, den Pasochoa. (4200 m). Abends fahren Sie zurück nach Quito. Ü im Hotel. (F/-/-)

7.Tag

Tagestour zu Quitos Hausberg, dem Pichincha, der mit 4794 m Höhe über der Hauptstadt aufragt. Die Wanderung ist technisch einfach, doch an die Höhe müssen Sie sich allmählich gewöhnen. Der Ausblick ist grandios. Ü in der Berghütte (3400 m). (F/-/A)

8.Tag

Heute besteigen Sie den Corazón (4782 m). Auf dem Gipfel werden Sie eine wunderschöne Aussicht auf das Tal von Machachi haben. Abstieg zum Jeep und Rückfahrt ins Dorf. Ü in der Berghütte. (F/-/A)

9.Tag

Gipfeltag. Ziel ist der technisch einfache und meist schnee- und eisfreie Gipfel des Iliniza Norte. Bis in den etwa 4900 m hoch gelegenen Pass zwischen den beiden Ilinizas ist der Weg noch identisch. Danach gehen Sie auf schmalen Pfaden und teils etwas luftig zum technisch leichten Nordgipfel. Bei ungünstigen Bedingungen ist bereits hier ein Gehen mit Steigeisen erforderlich. Den Eisriesen des Iliniza Sur haben Sie immer vor Augen. Ü in der Berghütte. (F/-/A)

10.Tag

Sie starten zur Besteigung des Cotopaxi. Dazu fahren Sie zunächst in den Cotopaxi Nationalpark. Die letzten Meter zur Hütte Refugio Jose Ribas auf 4800 m müssen Sie allerdings noch laufen. Ü in der Berghütte. (F/-/A)

11.Tag

Gegen Mitternacht starten Sie zum Gipfelsturm. Die ersten 300 Höhenmeter können Sie noch im Schotter aufsteigen, danach benötigen Sie Steigeisen, Pickel und Kletterseil. Bis zum Gipfel bewegen Sie sich auf dem Gletscher. Nach 4 bis 8h haben Sie es geschafft. Der atemberaubende Blick in den 300 Meter tiefen Krater ist der Lohn für den Schweiß der Aufstiegsanstrengungen. In das Panorama reiht sich auch der Chimborazo ein. Der Abstieg erfordert wieder volle Konzentration. Fahrt nach Latacunga und Ü im Hotel. (F/-/-)

12.Tag

Heute unternehmen Sie eine halbtägige Wanderung bei der Laguna Quilotoa. Diese türkisblaue Lagune ändert ihre Farbe mit dem Sonnenstand. Bei dieser Wanderung hat man das Gefühl auf einem anderen Planeten unterwegs zu sein, weil das Farbenspiel sehr unrealistisch erscheint. Am Nachmittag fahren Sie weiter nach Baños. Ü im Hotel. (F/-/-)

13.Tag

Ruhetag in Baños. Wer Lust hat, schlendert durch die Gassen oder leiht sich ein Mountainbike und unternimmt eine Tagestour in den Pastaza-Canyon. Ü im Hotel. (F/-/-)

14.Tag

Zeitiger Start in Richtung Carihuayrazo. Ziel ist es, den Gipfel am heutigen Tag zu erreichen. Dafür benötigen Sie 5-7 Stunden zum Aufstieg. Je nach Wetter und Bedingungen kann der Berg ein Gehen am Seil erfordern. Steigeisen und Pickel sind notwendig. Abstimmung untereinander und Sicherheitsübungen können auf den seichten Hängen des Carihuayrazo optimal aufgefrischt und getestet werden. Ü im Hotel. (F/-/-)

15.Tag

Transfer zur Carrel-Hütte in 4800 m Höhe. Ü in der Berghütte. (F/-/A)

16.Tag

Gipfeltag am Chimborazo. Spätestens gegen Mitternacht brechen Sie auf, um den höchsten Berg Ecuadors in Angriff zu nehmen. Je nach Schneeverhältnissen und Kondition werden Sie 7 bis 10h benötigen, ehe Sie auf dem Gipfel ankommen. Der Ausblick entschädigt mit Sicherheit für all Ihre Mühen. Er reicht von Cotopaxi und Antisana bis hin zum Cayambe, um nur die höchsten Gipfel der Umgebung zu nennen. Der Abstieg kann auch wieder bis zu 5 Stunden dauern und erfordert gute Konzentration. Gehen mit Steigeisen und Pickel und teilweise am Seil ist sicher notwendig. Nachmittags kann es passieren, dass der weich gewordene Schnee undankbar an den Steigeisen anzustollen beginnt. Nach dem Abstieg Transfer nach Riobamba und Ü im Hotel. (F/-/-)

17.Tag

Schon gegen 6 Uhr morgens ist Abfahrt Ihres Zuges in Riobamba. Sie haben heute einen der landschaftlich als auch technisch spektakulärsten Schienenwege der Welt vor sich. Bei zunehmender Vegetation geht es bis nach Alausí, wo die Hürde der „Naríz del Diablo“ – der sogenannten „Teufelsnase“ – auf Sie wartet. Am Mittag bringt Sie ein Bus zurück nach Quito. Ü im Hotel. (F/-/-)

18.Tag

Der Vormittag steht zu eigenen Erkundungen zur freien Verfügung. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Deutschland. (F/-/-)

19.Tag

Ankunft in Deutschland. (-/-/-)

Leistungen

Linienflug ab/an Frankfurt mit LAN (inkl. Rail & Fly) oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class inkl. Tax und Kerosinzuschlägen (Stand 1.8.11); Expeditionsleitung; alle Fahrten in privaten Fahrzeugen; Zugfahrt nach Alausí; alle Eintrittsgelder laut Programm; 12 Ü in Hotels oder Gästehäusern im DZ; 5 Ü in Berghütten; Mahlzeiten: 16xF, 6xA; Trekkingsack

Nicht in den Leistungen enthalten

Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke; Flughafengebühren im Reiseland (ca. 41 USD); optionale Ausflüge; evtl. Erhöhung von Gebühren und/oder Kerosinzuschlägen nach dem 1.8.11; Trinkgelder; Persönliches

Anforderungen

Für diese Expedition ist ein sicheres Gehen in Schnee und Eis erforderlich. Trittsicherheit, ausreichende Kondition für bis zu 14-stündige Tagesetappen sowie Erfahrung im Umgang mit Eispickel und Steigeisen sind notwendig. Für Gletscherbegehungen und Gipfelbesteigungen wird neben Eispickel und Steigeisen eine einfache Kletterausrüstung benötigt. Die Verwendung von Teleskopstöcken und gut isolierten Schalenbergstiefeln ist obligatorisch.

Hinweis

Sollten die Wetterprognosen zwischen dem 9.-12. sowie dem 14.-17.Tag für ein Verlegen des Gipfeltages sprechen, wird dies flexibel vor Ort entschieden. Oberste Priorität haben die Gipfelerfolge.

Änderungen der Reiseroute und Fluggesellschaften bleiben vorbehalten.